

NEUJAHRSSCHWIMMEN DER „STRALSUNDER WALROSSE“

18 Sportlerinnen und Sportler stiegen bei „warmem“ Wasser in den Sund



Fotos (3): privat

Eisbaden. Wie jedes Jahr trafen sich am Neujahrsmorgen 18 Sportlerinnen und Sportler im Strandbad Stralsund, um Punkt 11.11 Uhr mit einem Sprung in den Strelasund das Neue Jahr zu begrüßen. Die schon traditionell gewordene Veranstaltung der „Stralsunder Walrosse“ lockte ca. 100 Zuschauer an. Dick eingepackt verfolgten sie, wie die abgehärteten Winterschwimmer mit lustigen Kostü-

men, Badehose, Bikini, Lederhose ins Wasser stiegen. Natürlich wurde mit anerkennendem Applaus nicht gespart. Mit einer Wassertemperatur von +6 Grad und einer Lufttemperatur von +2 Grad waren es sehr gemäßigte Bedingungen für die Eisbader, die auch -12 Grad nicht abschrecken. Die Stammmannschaft sowie einige Gäste hatten nicht zu überhörenden Spaß im Wasser. Nachdem ei-

nige verspätete Silvesterraketen in den Himmel gestiegen waren, gab es kein Halten mehr. Prustend und schnaufend wurden mehrere große Schwimmrunden gedreht. Das regelmäßige Training ab Mitte September zahlte sich so gut aus, dass einige sogar mehrfach ins Wasser stiegen. Einige Sportler empfanden den Wind und die Kälte im Freien vor dem Baden viel unangenehmer als danach. Ein sicheres



Zeichen dafür, dass es möglich ist, den Körper gezielt abzu härten und an die Kälte anzupassen.

Für die kommenden Wochen hoffen nun alle Winterschwimmer auf knackige Minustem-

peraturen mit Schnee und Eis auf dem Strelasund. Dann heißt es jeden Sonntag um 10 Uhr wieder „Eis frei!“ für die Stralsunder Walrosse, um ihren anerkannt gesundheitsfördernden Sport auszuüben.

LÄUFER JOGGEN BEIM GÄNSEBRATENFETTWEGLAUF UM DEN MOORTEICH

Dauerregen war Wegbegleiter

Laufsport. Vom Dauerregen ließen sich die Jogger beim diesjährigen Gänsebratenfettweglauf am zweiten Weihnachtfeiertag nicht die gute

Stimmung verderben. Trotz der etwas matschigen Waldwege kamen 26 Läufer und Walker, die sich nach dem üppigen Essen der vergangenen Tage

nach etwas Bewegung an der frischen Luft sowie nach Geselligkeit unter Gleichgesinnten sehnten. So wie Birk Schocknecht aus Rostock. Der 46jährige Diplomchemiker am Lebensmittelüberwachungsamt hatte über die Feiertrage seine Eltern in der Hansestadt besucht. Andris Denn von den Torpedos Richtenberg ist schon seit Jahren hier mit von der Partie und joggte diesmal mit seinem Sohn Oliver (22). Das stärkste Team stellte der SV Hanse Klinikum Stralsund, deren Läuferinnen und Läufer passend zum Anlass mit einer roten Zipfmütze kamen.

Bei der gemeinsamen lockeren Moorteichrunde ließ so mancher noch einmal das Laufjahr Revue passieren oder plante schon die ersten sportlichen Aktivitäten für 2016.

Ganz optimistisch denkt da Hans-Georg Taubert, der im kommenden Jahr in die Altersklasse M 70 aufsteigt und sich schon auf die neue Konkurrenz freut. **Andre Kobsch**



Im Dauerregen um den Moorteich

Fotos (2): privat



Trotz Regen gut gelaunt - Läufer des SV Hanse Klinikum